

# newsTICCer

18 | Sommer 2013

## In dieser Ausgabe

1.	Vorwort.....	1
2.	C <sup>3</sup> Compliant Community Cloud: Sicheres IT-Outsourcing für Kommunen.....	2
3.	Neues Forschungsprojekt Ulm 2.0.....	3
4.	Eindrücke aus Brasilien zum offenen Regierungs- und Verwaltungshandeln .....	3
5.	OSE 2013: Angewandte Bürgerbeteiligung – Wie es wirklich geht .....	4
6.	CeDEM 2013: E-Demokratie zwischen Weinbergen und Donau .....	5
7.	Publikationen .....	5
8.	Vorträge und Diskussionen .....	6
9.	Medienspiegel .....	8
10.	Ausblick, Aktivitäten & Termine .....	10
11.	Impressum.....	10

## 1. Vorwort

Transparenz. Kaum ein anderes politisch konnotiertes Schlagwort beschreibt besser die Herausforderung, vor der Staat, Wirtschaft und Gesellschaft im digitalen Zeitalter stehen. Das Internet, die mit ihm ständig wachsenden Technologien und ein damit einhergehendes vielfach impulsives Nutzerverhalten („Plug and Play“) sorgen für ein Dickicht an Informationserhebung, Datenverknüpfung und massenhaften Informationszugriffen, in dem sich selbst Experten zunehmend verstricken. Das ist das Gegenteil von Datenherrschaft, informationeller Selbstbestimmung und autonomer Lebensgestaltung. Und das ist zugleich der Humus, auf dem Überwachungsbegehrlichkeiten wachsen und gedeihen. Zugegeben: Die Totalüberwachung durch die NSA gab es schon vor dem Internet, wie ein [Bericht im Spiegel aus dem Jahr 1989](#) zeigt. Die umfassenden Möglichkeiten, die das Internet und insbesondere die sozialen Netzwerke als Fundgrube bieten, sorgen aber für eine Perfektionierung des Überwachungssystems in einer ganz neuen Qualität. PRISM, Tempora und all das, was jetzt erst publik werden wird, stürzen den demokratischen Rechtsstaat in eine tiefe Legitimationskrise. Wenn ein Zweck wie „Sicherheit“ geradezu jedes Mittel heiligt, bleibt von Freiheit am Ende nichts übrig (hierzu dezidiert [Dirk Heckmann auf dem 3. CSU Netzkongress](#)). Die unheilige Allianz von Heimlichkeit, Einseitigkeit und Unverfrorenheit konterkariert unser mühsam errungenes politisches System, das durch Volkssouveränität und Grundrechtsschutz gerade verhindern will, dass sich Geheimdienste dermaßen verselbständigen. Die Hoffnung, dass zumindest in Deutschland das BND-Gesetz, das G-10-Gesetz und andere die notwendige Begrenzung nicht nur auf dem Papier vornehmen, wird durch die aktuellen Enthüllungen durchaus gedämpft: Welche Rolle spielen die deutschen Geheimdienste und Sicherheitsbehörden im internationalen Kontext, wenn vielleicht am Ende alle „Freunde“ und „Partner“ mit großen Datenbanken und Profilen aufwarten, die selbst zu erstellen oder zu nutzen der demokratische Rechtsstaat der Bundesrepublik Deutschland versagt? Vielleicht muss gar das Recht der Geheimdienste neu geschrieben werden. Allemal kommt man um die Beantwortung der Frage nicht herum: Was darf der Staat seinen Bürgern vorenthalten? Wo liegen die Grenzen der Transparenz? Noch geht es um Open Data und Open

Government. Aber das Thema ergreift das gesamte Informationsverhalten bei und zwischen Staat und Bürgern. [Hierzu ist der Diskurs eröffnet](#).

Und der Diskurs muss weitergeführt werden. Genau das machen wir in unserem **Zukunftsforum Open Government** am **8. November 2013** an der **Zeppelin Universität Friedrichshafen**: Wie wird sich Deutschland in Zukunft international zum Thema Open Government positionieren? Wie kann eine umfassende nationale Strategie aussehen, um die Potentiale von Offenen Daten zu nutzen? Was sind die Erfolgsfaktoren für Bürgerbeteiligung? Wie kann Deutschland sich einer offenen Zusammenarbeit annähern? Wie können wir offene Innovationskreisläufe aufbauen?

Von dort aus schlagen wir die Brücke zur Grundsatzfrage: Offener Staat statt gläserner Bürger? Wie viel Transparenz braucht, wie viel vertragen Staat und Gesellschaft im digitalen Zeitalter?

Nähere Informationen gibt es im kommenden Newsletter und bald auf unserer Homepage <http://ticc.zu.de>. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung, gerne auch schon im Vorfeld.

[Jörn von Lucke](#) und [Dirk Heckmann](#)

↑ **nach oben** ↑

## **2. C<sup>3</sup> Compliant Community Cloud: Sicheres IT-Outsourcing für Kommunen**

Cloud Computing ist das Schlagwort für den Trend, IT-Outsourcing an die neuen technischen Möglichkeiten anzupassen. Im Kontext der andauernden Verwaltungsmodernisierung können auch Kommunen von den Vorteilen des Cloud Computing profitieren. Das Projekt C<sup>3</sup> (Compliant Community Cloud) bringt Licht in das Dunkel der „Behördencloud“: Was versteht man überhaupt unter Cloud Computing? Wie unterscheidet sich dieses gegenüber dem herkömmlichen IT-Outsourcing? Welche Vorteile bietet es? Mit welchen Nachteilen muss man rechnen? Welche Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich für Kommunen vor dem Hintergrund verfassungsrechtlicher und einfachgesetzlicher Grenzen und Restriktionen?

Die vom TICC im Juni 2013 veröffentlichte [Studie](#) untersucht den Nutzen und die Einsatzmöglichkeiten von Cloud-Diensten in der kommunalen Verwaltung. Die rechtliche und vertragliche Situation wird speziell auf die bayerische Rechtslage hin dargestellt. Die Ausführungen richten sich an Behördenleiter aller kommunalen Ebenen, die eine Inanspruchnahme von Diensten des Cloud Computing in Betracht ziehen. Die [Kurzfassung](#) verschafft dem eiligen Leser einen prägnanten Überblick über das Thema. Beides zusammen genommen soll dazu beitragen, dass sich rechtskonforme kommunale Cloud Lösungen als „Compliant Community Cloud“ (C<sup>3</sup>) etablieren können. Die Studie wurde im Auftrag der Innovationsstiftung Bayerische Kommune an der Zeppelin Universität von Prof. Dirk Heckmann, Prof. Jörn von Lucke, Thorsten Hennrich und Michael Marc Maisch erstellt.

↑ **nach oben** ↑

### 3. Neues Forschungsprojekt Ulm 2.0

Welche Rolle spielen Web 2.0 und Social Media in Ulm und um Ulm herum? Welche Anwendungen und Dienste werden bereits eingesetzt und mit welchem Ziel? Wo schlummern Potentiale? Und wohin soll es in Zukunft diesbezüglich gehen? Um diese Fragen zu beantworten startete das TICC ein Forschungsprojekt in und mit der [Stadt Ulm](#). Ziel des Projektes ist die Ausarbeitung einer Bestandsaufnahme, eine Evaluation der bisherigen Tätigkeiten sowie das Aufzeigen einer potentiellen Handlungsstrategie in Hinblick auf vergangene und zukünftige Web 2.0-Aktivitäten der Stadt Ulm.

Für die Begleitforschung werden dabei je nach Bedarf mögliche Zielgruppen wie Verwaltungsspitze, Verwaltungsmitarbeiter, Bürger, Stadtrat, IT-Dienstleister oder Vertreter der Wirtschaft interviewt. Hierbei kommen situationsadäquat je nach Forschungsfokus und Erkenntnisinteresse quantitative wie qualitative Methoden zum Einsatz. Die Grundlage für die Untersuchung bilden identifizierte Akteure und IT-Angebote innerhalb der Stadt Ulm sowie externe Akteure aus dem Bereich Web 2.0.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie bei [Christian Geiger](#) | [Celina Raffl](#).

↑ nach oben ↑

### 4. Eindrücke aus Brasilien zum offenen Regierungs- und Verwaltungshandeln

Im Mai 2013 wurde von Bundespräsident Gauck das Jahr „[Deutschland + Brasilien 2013-2014](#)“ offiziell eingeläutet. Das Jahr steht unter dem Motto: „Wo Ideen sich verbinden“. Die Initiative dient der Vertiefung und Ausweitung der deutsch-brasilianischen Beziehungen. Zugleich sollen die Sichtbarkeit der Zusammenarbeit erhöht und Anstöße für neue Kooperationen gegeben werden. Im Rahmen seines Forschungssemesters hatte Prof. von Lucke im März und April 2013 die Möglichkeit, auf einer Open Government-Forschungsreise verschiedene Akteure und Initiativen in den brasilianischen Städten Brasilia, Sao Paulo, Curitiba, Blumenau, Porto Alegre und Rio de Janeiro kennenzulernen. Brasilien als Initiator und Vorreiter von Transparenzportalen und sozialer Beteiligung geht mit einem anderen Verständnis an ein offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln heran. Seit dem Ende der Militärdiktatur 1988 wird Transparenz als Mittel zum demokratischen und wirtschaftlichen Wiederaufschwung nach Jahren der Diktatur und Korruption eingesetzt.

Gesetzlich verankert sind Maßnahmen zum Ausbau von Offenheit, Transparenz und Rechenschaft des Staates gegenüber Dritten. Transparenzportale existieren auf [Bundesebene](#) seit 2004, auf [Landes- und kommunaler Ebene](#) verpflichtend seit 2009. Die gerade in Kraft getretenen Informationsfreiheitsgesetze integrieren den Open Data Gedanken beim Zugriff auf staatliche Informationen. Soziale Bürgerbeteiligung wird auf allen Ebenen als relevant erachtet. So gibt es Bürgerkonferenzen, über die von der kommunalen Ebene aus Themen gesetzt werden, mit denen sich die Länder und der Bund auseinandersetzen müssen. Das Land Rio Grande do Sul setzt bereits auf ein [Digitales Kabinettsbüro](#), um den Bürgern zuzuhören, sie zu beteiligen, Bürgeranfragen zu beantworten und um Konsultationen durchzuführen. Freie Software und Open Source Software findet im öffentlichen Sektor dank einer [Bundessoftware-portals](#) eine weite Verbreitung. Das [Datenportal](#) des Bundes ist in eine [Nationale Open Data Infrastruktur \(INDA\)](#) eingebettet, um eine Nachhaltigkeit und eine langfristige Verfügbarkeit sicherzustellen.

Mit Gesprächspartnern auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, mit Vertretern der Zivilgesellschaft und Unternehmen konnten laufende Aktivitäten und deren Hintergründe reflektiert werden. Aus diesem fruchtbaren Austausch ergaben sich einige Überlegungen und Impulse, die das TICC in den kommenden Monaten in Deutschland weiter verfolgen wird. Dazu zählen eine konzeptionelle Weiterentwicklung von [Transparenzportalen](#) rund um die Haushaltsbewirtschaftung, ein unabhängiger [Transparenzindex](#) und eine [Nationale Open Data Infrastruktur](#).

Außerdem initiiert das TICC derzeit mit dem [Institut für Kommunikationsforschung](#) in Stuttgart, einen vertiefenden „Wissensdialog Brasilien – Deutschland zu Open Data, Transparenz 2.0 sowie Open Government“, um die Zusammenarbeit langfristig fortzusetzen. Gerade aus den Erfahrungen mit den aktuellen [Massenkundgebungen während des Confederation Cups im Juni 2013](#) und den Reaktionen der politischen und administrativen Ebenen können weitere neue Erkenntnisse gewonnen werden. Interessierte Teilnehmer, potentielle Referenten und finanzkräftige Unterstützer werden gebeten, sich direkt an [Prof. von Lucke](#) zu wenden.

↑ nach oben ↑

## 5. OSE 2013: Angewandte Bürgerbeteiligung – Wie es wirklich geht

Unter diesem Titel lud die [Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen](#) am 18. und 19. April 2013 zur diesjährigen [One Stop Europe Konferenz](#) nach Ludwigsburg. Experten aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung präsentierten das Thema Bürgerbeteiligung aus verschiedenen Perspektiven in Theorie und Praxis und diskutierten zusammen mit zahlreichen Gästen, wie eine „Politik des Gehörtwerdens“ geschaffen und gelebt werden kann.



Bildquelle: [OSE](#); von links: B. Schenk, J. von Lucke, J. Herzberg, K. Große, C. Raffl.

In insgesamt 16 Fachvorträgen, einer Paneldiskussion und einem Vortrag der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Gisela Eler im Rahmen des Abendprogramms, tauschten sich die internationalen Experten aus.

Unter dem Vorsitz von [Prof. Dr. Birgit Schenk](#) gestaltete das TICC zusammen mit Johann Herzberg (Landeshauptstadt Stuttgart) eine abschließende Session zum Thema „Open Innovation“. Herz-

berg stellte in seinem Beitrag ein neues Verständnis von „Partizipativem Innovationsmanagement“ vor. Prof. von Lucke präsentierte zu „Open Government Collaboration – Offene Formen der Zusammenarbeit beim Regieren und Verwalten“. Celina Raffl und Katharina Große stellen aktuelle Ergebnisse des Forschungsprojektes [„eSociety Bodensee 2020 – Offene gesellschaftliche Innovation in der Bodensee-Region“](#) vor und luden damit im letzten Vortrag der Konferenz zu einer mentalen Reise an den See.

Veranstaltet wurde die Tagung 2013 vom Hochschulkolleg E-Government der Alcatel-Lucent-Stiftung für Kommunikationsforschung, der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen

Ludwigsburg, der Zeppelin Universität und dem Innenministerium Baden-Württemberg. Einen Überblick über die weiteren Vortragsthemen finden Sie im [Konferenzprogramm](#).

↑ nach oben ↑

## 6. CeDEM 2013: E-Demokratie zwischen Weinbergen und Donau

89 Teilnehmer aus 23 Ländern, so lautet die beeindruckende Bilanz der Conference for eDemocracy & Open Government 2013 in Krems (Österreich). Vom 22. bis zum 24. Mai diskutieren Vertreter der EU und der Weltbank, Verwaltungsmitarbeiter und IT-Dienstleister mit Forschern u.a. aus Mexiko, den USA, Schweden, Irland, Deutschland, Italien, Bulgarien und Singapur. Dabei bewegte sich die Konferenz in einer guten Balance zwischen Berichten aus der Praxis und Wissenschaft. So wurde zum Beispiel ICT for Development in Ostafrika von den Ugandischen Projektleitern vorgestellt oder über Botswana Speaks! berichtet. Vorträge von den Keynote-Speakern John Carlo Bertot, Karine Nahone, Beth Noveck und Tiago Peixoto gaben wertvolle Impulse zum [Fluss von Informationen](#), zur [Verankerung von E-Partizipation in lokalen Gemeinschaften](#), zum [Crowdsourcing](#) und zur [Integration von Open Government in einen historischen Kontext der Demokratietheorie](#). Das



Bildquelle: TICC; K. Große

TICC war durch Katharina Große vertreten. Ihr Beitrag brachte einen „[echten Hammer](#)“. Eine umfassende Berichterstattung findet sich auf: <http://digitalgovernment.wordpress.com/>.

↑ nach oben ↑

## 7. Publikationen

### Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Skizzen eines Memorandums zur Öffnung von Staat und Verwaltung (Open Government), in: One Stop Europe 2012 – Open Government, Hochschulkolleg E-Government, Stiftungsreihe Band 102, Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung, Stuttgart 2013, S. 13 - 14. ISSN: 0932-156x.
- | Anmerkungen zu offenen und IT-gestützten Formen der Zusammenarbeit beim Regierungs- und Verwaltungshandeln, in: One Stop Europe 2013 – Angewandte Bürgerbeteiligung, Hochschulkolleg E-Government, Stiftungsreihe Band 103, Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung, Stuttgart 2013, S. 46 - 51. ISSN: 0932-156x.

### Prof. Dr. Dirk Heckmann

- | zusammen mit Florian Albrecht: Das E-Government-Gesetz des Bundes als Motor der Verwaltungsmodernisierung, in: ISPRAT Dossier, 2/2013, Hamburg 2013, S. 51-72. ([Online](#))
- | Perspektiven des IT-Einsatzes in der öffentlichen Verwaltung, in: Die Verwaltung, 1/2013, S. 1-20.

- | Wer oder was steuert die Gesellschaft im Internetzeitalter?, in: Jansen/Schröter/Stehr (Hrsg.), Fragile Stabilität – stabile Fragilität, Springer VS, Wiesbaden 2013, S. 151-165.
- | Legal Open Data: Wie offen darf die Verwaltung sein?, in: Slapio/Happel/Huber (Hrsg.), Wertschöpfung für die Wirtschaft, Boizenburg 2013, S. 32-36.
- | E-Government-Gesetz und De-Mail: Eine europarechtlich brisante Mischung, in: Legal Tribune Online, 15.05.2013. ([Online](#))
- | zusammen mit Jörn von Lucke, Thorsten Hennrich und Michael Marc Maisch: C<sup>3</sup> Compliant Community Cloud - Sicheres IT-Outsourcing für Kommunen, Deutsche Telekom Institute for Connected Cities, Innovationsstiftung Bayerische Kommune und Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH, Friedrichshafen/München 2013. ([Online](#)) ([Praxisleitfaden](#))

### **Katharina Große**

- | E-participation – the Swiss army knife of politics? in: Peter Parycek und Noella Edelmann (Hrsg.): CeDEM 2013 Conference for E-Democracy and Open Government, Edition Donau-Universität Krems, Krems 2013, S. 43 – 59. ISBN: 978-3-902505-30-9.
- | Das Internet – Atemluft einer modernen Gesellschaft, Netzpiloten, Hamburg 2013. ([Online](#))

### **Celina Raffl**

- | zusammen mit Katharina Große: eSociety Bodensee 2020 – Offene Gesellschaftliche Innovation für die Bodensee-Region – Erster Zwischenbericht in: One Stop Europe 2013 – Angewandte Bürgerbeteiligung, Hochschulkolleg E-Government, Stiftungsreihe Band 103, Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung, Stuttgart 2013, S. 58 - 66. ISSN: 0932-156x.

↑ **nach oben** ↑

## **8. Vorträge und Diskussionen**

### **Prof. Dr. Jörn von Lucke**

- | Open Government in Germany - Acting Openly in State and Administration
  - oMinistério do Planejamento, Orçamento e Gestão, Brasília 18.03.2013.
  - oNIC.br and W3C, Sao Paulo 28.03.2013.
  - oParaná State Government, Curitiba 01.04.2013.
- | Open Budget 2.0 and Open Budget Data enabling Budget Transparency and Civic Participation
  - oSecretaria de Transparência e Controle do Distrito Federal, Brasília 21.03.2013.
  - oSecretaria de Estado de Fazenda, Rio de Janeiro 15.04.2013.
- | Open Government Data in Germany - From the idea to govdata.de
  - oT-Systems do Brasil, Sao Paulo 25.03.2013.

- Sao Paolo Municipality, Sao Paulo 28.03.2013.
- Universidade Regional de Blumenau (FURB), Blumenau 03.04.2013.
- | Open Government and Open Government Collaboration, Pontificia Universidade Católica do Paraná (PUCPR), Curitiba 02.04.2013. ([Online](#))
- | Governo Aberto - Abertura do Estado e da Administração - Base de concepções e primeiras experiências da Alemanha.
  - Câmara de Comércio e Indústria Brasil-Alemanha, Blumenau 04.04.2013.
  - Estado do Rio Grande do Sul, Porto Alegre 08.04.2013.
- | Open Government Collaboration - Open Forms of Collaboration for Government and Administration, Experiências de Democracia Digital no RS, no Brasil e no Mundo, 3º Seminário Internacional – Mais Participação Mais Democracia, Gabinete Digital, Estado do Rio Grande do Sul, Porto Alegre 05.04.2013. ([Online](#)) ([Video](#))
- | Open Government Collaboration - Offene Formen der Zusammenarbeit beim Regieren und Verwalten, Internationale Hochschulkonferenz One Stop Europe 2013 – Angewandte Bürgerbeteiligung, Alcatel Lucent-Stiftung, Zeppelin Universität und Hochschule Ludwigsburg, Ludwigsburg 19.04.2013.
- | Governo Aberto & Dados Abertos - Eindrücke aus Brasilien - Grundlegende Konzepte und erste Erfahrungen aus Brasilien, ELAN Kolloquium, Fraunhofer FOKUS, Berlin 13.05.2013.
- | Impulse für eine Nationale Open Data Infrastruktur aus Großbritannien und Brasilien, OGD DACHLI-Vorkonferenz, Bundesministerium des Innern, Berlin 14.05.2013.
- | “Warum die Open Government Partnership (OGP) Deutschland braucht und noch viel mehr Deutschland die OGP”, Open Knowledge Foundation/AK OGP DE/e-demokratie.org, Effizienter Staat 2013, Berlin 15.05.2013.
- | Impuls für eine Nationale Open Data Infrastruktur am Beispiel von Brasilien, OGD D-A-CH-LI-Forum II: Open Data und Verwaltungskultur, OGD DACHLI-Konferenz, Effizienter Staat 2013, Berlin 16.05.2013.
- | Open.NRW - Zukunftsforum „Digitale Bürgerbeteiligung“ - Open Government und Open Parliament in NRW, Auftaktdiskussion, Landtag von Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 17.05.2013. ([Video](#))
- | Open Government in NRW - Chancen und Risiken für Gesellschaft, Verwaltung und Demokratie, Workshop 1 im Zukunftsforum “Digitale Bürgerbeteiligung” Open.NRW, Landtag von Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 17.05.2013.

## **Prof. Dr. Dirk Heckmann**

- | „Social Media als Geschäftsmodell“, 8. Internationales for..net Symposium, Passau 18./19.4.2013. ([Online](#))
- | Social Media zwischen Freiheit und Fairness, „Social Media als Geschäftsmodell“, 8. Internationales for..net Symposium, Passau 18.04.2013. ([Bericht](#), [Video](#))

- | Kommunales Cloud Computing, 16. Gunzenhausener IuK-Tage, Gunzenhausen 11.06.2013.
- | Plädoyer für eine wertorientierte Netzpolitik, 3. CSU Netzkongress, München 21.06.2013.
- | IT-Vergabe und E-Government, Lehrauftrag bei der Deutschen Anwaltakademie, Berlin 23.05.2013.

### **Christian Geiger**

- | Marktplatz Internet: Währung, Mehrwerte & Perspektiven staatlichen Handelns in den Sozialen Medien, for..net Symposium 2013, Passau 19.04.2013. ([Online](#)) ([Video](#))
- | Moderation: OGD-D-A-CH-LI-Forum V: Wirtschaft, Transparenz, Partizipation? Was sind die Ziele von Open Data, Messe Effizienter Staat, Berlin 16.05.2013.
- | Workshop-Session: Open Government Data – Was wollen wir, wo wollen wir hin?, OpenCityCamp 2013, Ulm 09.06.2013. ([Edupad zum OpenCityCamp 2013](#))
- | Open Budget – Pflicht oder Kür für Kommunen? Fachtagung Kommunalfinanzen, Hof 27.06.2013.

### **Katharina Große**

- | E-participation – the Swiss army knife of politics? Cedem 2013, Krems 22.05.2013. ([Online](#))
- | Diskussion mit Manuel Höferlin (MdB), moderiert von Tatjana Brode (carta.info): Ausgebremst – Wie steht es um die Zukunft der Netzneutralität, Auftakt der Berliner-Hinterhofgespräche, Google+-Hangout, 13.06.2013. ([Video](#))

### **Celina Raffl**

- | zusammen mit Katharina Große: eSociety Bodensee 2020 – Offene Gesellschaftliche Innovation für die Bodensee-Region – Erster Zwischenbericht, Internationale Hochschulkonferenz One Stop Europe 2013 – Angewandte Bürgerbeteiligung, Alcatel Lucent-Stiftung, Zeppelin Universität und Hochschule Ludwigsburg, Ludwigsburg 19.04.2013.

↑ **nach oben** ↑

## **9. Medienspiegel**

### **Prof. Dr. Jörn von Lucke**

- | Interview mit Yvonne von Hunnius: Transparenz und Bürgerbeteiligung durch Open Budget 2.0, zu | Daily, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 2013. ([Online](#))
- | Ministério do Planejamento, Orçamento e Gestão über Jörn von Lucke: Pesquisador alemão aponta experiência brasileira como inovadora, Portal de Governo Eletrônico do Brasil, 19.03.2013, Brasília 2013. ([Online](#))
- | Agência Estadual de Notícias: Paraná participa de pesquisa internacional sobre transparência dos governos, in: Jornal de Beltrao, 01.04.2013, Curitiba 2013. ([Online](#))

- | Beatriz Barreto Brasileiro Lanza über Jörn von Lucke: Pesquisador alemão faz palestra para o Grupo de Pesquisa, Grupo de Pesquisa, Pontifícia Universidade Católica do Paraná (PUCPR), 03.04.2013, Curitiba 2013. ([Online](#))
- | Gabinete Digital de Estado Rio Grande do Sul: Debate sobre democracia e representação abre seminário de participação, in: Gabinete Digital – Democracia in Red, 04.04.2013, Gabinet Digital, Porto Alegre 2013. ([Online](#))
- | Letícia Klein über Jörn von Lucke: Governo Aberto é tema de palestra promovida pela Câmara Brasil-Alemanha, AHK Santa Catarina & Oficina das palavras Assessoria de Imprensa, Blumenau 2013. ([Online](#))
- | Cristina Pasqualetto Rodrigues über Gabinete Digital de Estado Rio Grande do Sul: Legitimação da democracia no século XXI é debatida em Porto Alegre, in: Gabinete Digital – Democracia in Red, 05.04.2013, Gabinet Digital, Porto Alegre 2013. ([Online](#))
- | Poti Silveira Campos über Jörn von Lucke: Pesquisador alemão vem a Porto Alegre conhecer dados do OP, Prefeitura de Porto Alegre, Porto Alegre 2013. ([Online](#))
- | Farid Germano Filho über Jörn von Lucke: Pesquisador alemão conhece o Orçamento Participativo, Prefeitura de Porto Alegre, Porto Alegre 2013. ([Online](#))
- | Lora Köstler-Messaoudi über Jörn von Lucke: Bürgerbeteiligung 2.0 Was können Bürgerhaushalte und offene Haushaltsdaten leisten? in: Behörden Spiegel, Nummer IV, 29. Jahrgang, ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Berlin und Bonn 2013, S. 27. ISSN 1437-9337.
- | Michael Schwarz über Jörn von Lucke: Die Zeiten der Käseglocke in der Politik sind vorbei, Bürgerbeteiligung online, Politik & Verwaltung, in: Staatsanzeiger, Nummer 16, Stuttgart 2013.
- | Christoph Weißkirchen über Jörn von Lucke: Bessere Bürgerbeteiligung - Zukunftsforum wirft Fragen auf: „Darf der Staatsbeamte twittern?“, in: Landtag Intern, Informationen aus dem Landtag Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 6, 44. Jahrgang, 16. Wahlperiode, Düsseldorf 2013, S. 13. ([Online](#))

## **Prof. Dr. Dirk Heckmann**

- | Zeitungsbericht über das 8. Internationale for..net Symposium. ([Online](#))
- | Fernsehbericht über das 8. Internationale for..net Symposium. ([Online](#))
- | Interview mit der Deutschen Welle zu Cybermobbing. ([Online](#))
- | Rezension zu Bauer/Heckmann/Ruge/Schallbruch (Hrsg.), Verwaltungsverfahrensgesetz (mit Bezügen zu E-Government), 2012. ([Online](#))

↑ **nach oben** ↑

## 10. Ausblick, Aktivitäten & Termine

- | 29. - 31. Juli 2013 DATA, ICSOFT, SIMULTECH & ICETE, Reykjavík ([Info](#))
- | 11. September 2013 1. Internationaler Cybermobbing Kongress ([Info](#))
- | 16. - 20. September 2013 Informatik 2013 und IFIP EGOV 2013, Koblenz ([Info](#) & [Info](#))
- | 08. November 2013 Zukunftsforum Open Government, Friedrichshafen
- | 15. - 16. November 2013 DGfP-Jahrestagung & Nachwuchstagung, Tutzing ([CfP: PDF](#))
- | 20. – 22. Februar 2014 Internationales Rechtsinformatik Symposium, Salzburg ([Info](#))
- | 20. – 21. März 2014 FTVI & FTRI 2014, Berlin ([Info](#))
- | 21. - 23. Mai 2014 CeDEM 2014, Krems ([Info](#))

| [↑ nach oben ↑](#)

## 11. Impressum

### Anschrift

Prof. Dr. Jörn von Lucke  
Zeppelin Universität Friedrichshafen  
Deutsche Telekom Institute for Connected Cities | TICC  
Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik  
Am Seemooser Horn 20  
88045 Friedrichshafen

### Kontakt

Telefon | 00 49 7541 6009-1471  
Fax | 00 49 7541 6009-1499  
e-Mail | [joern.vonlucke@zu.de](mailto:joern.vonlucke@zu.de)  
Web | <http://ticc.zu.de>

| [↑ nach oben ↑](#)